

Wir feiern seit Herbst 2017 das Reformationsjahr. Am 28. Februar startet die Predigtreihe «Die 4 Soli». *4 Impulssonntage für ein gelingendes Leben!*

→ Das Besondere: 11 Gemeinden und Kirchen führen diese Predigtreihe gemeinsam durch! 8 Freikirchen und 3 reformierte Landeskirchen!

So etwas hat es noch nie gegeben. An allen 11 Standorten werden die 4 reformatorischen Kernaussagen zugleich hochgehalten. Auch bei uns!

1. So, 18. Februar: Ich bin was ich leiste! (Henry Brunschweiler)

→ Sola Gratia – ein bewährtes Konzept zum Ausstieg aus dem Hamsterrad

2. Sonntag, 25. Februar: Ohne Religion wäre die Welt friedlicher! (Markus Stucky) → Sola Fide – weshalb Jesus keine Religion gründen wollte.

3. Sonntag, 4. März: Die Mehrheit hat die Wahrheit! (Ralf Altwegg)

→ Sola Scriptura – Orientierungshilfen im Dschungel von Post-Truth und Fake News

4. Sonntag, 11. März: Freiheit ist alles! (Jesain Alagathurai)

→ Solus Christus – warum Freiheit viel mehr ist als Unabhängigkeit

Warum ist die Reformation so bedeutungsvoll? Inwiefern haben die Gedanken der Reformatoren unser Leben bis heute geprägt?

Die Zeiten haben sich seit damals, vor 500 Jahren, tiefgreifend verändert. Die Welt ist nicht mehr dieselbe. Als Christen stehen wir heute vor der Herausforderung, einen Dialog mit den Weltanschauungen ausserhalb und auch innerhalb der christlichen Gemeinde zu führen.

Gerade in einem Europa, das durch die Aufklärung gegangen ist, ist das manchmal ein herausfordernder und anstrengender Weg, den wir da zu gehen haben. Umso wichtiger ist es, einen begründeten Glauben zu vertreten. Einen Glauben, der im „Wettstreit“ mit den verschiedensten Anschauungen bestehen kann und sich im gelebten Leben bewährt.

Wir wollen eine Stimme sein, die in dieser Zeit und Welt gehört wird. Gerade jetzt ist es so nötig. Aber dann bleibt es uns nicht erspart, uns immer wieder die Frage zu stellen: **«Worum geht es? Was sind unsere Antworten, die Antworten der Bibel, auf die Fragen der heutigen Zeit?»**

Es ist übrigens nichts Neues, dass die an Gott gläubigen Menschen immer wieder solche Prozesse durchmachen.

Ich würde sagen, seit Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben wurden, waren sie auch herausgefordert, sich immer wieder Gedanken darüber zu

machen, was eigentlich das Wesentliche im Leben ist, und wie man es praktisch ausleben kann.

Auf dieser Suche hat Gott die Menschen stets begleitet, und solche frühen Veränderungs- und Erneuerungsprozesse auch eingeleitet.

Das bedeutet das Wort Reformation ja auch:

Reformation: lateinisch *reformatio* = „Wiederherstellung, Erneuerung“

Denken wir an die Arche Noah, den Turmbau zu Babel; die Berufung Abrams, sein Land zu verlassen, um eine neues Land in Besitz zu nehmen. So wurde aus einem Mann ein grosses Offenbarungsvolk Gottes! Durch Veränderungen hat Gott neue Realitäten und Chancen geschaffen.

Die 10 Gebote markieren dabei einen besonderen Meilenstein! Gottes Meinung, seine Gedanken zum Zusammenleben, seine Vision für die Menschen lag nun schriftlich vor! Diese Gebote sind Giganten, sie haben die Welt nachhaltig und kulturübergreifend geprägt!

Danach kamen «das Gesetz und die Propheten»! Gottes Offenbarung nahm im Laufe der Zeit beständig zu... aber das Volk lief immer wieder Gefahr zu vergessen, was das Wesentliche war! Worum es wirklich im Leben geht!

Besonders danach, als Gottes Volk sicher im verheissenen Land lebte, als eine Nation mit bescheidenem Wohlstand und Sicherheit... in dieser Zeit vergassen sie besonders, dass sie all dies ihrem Gott verdankten. Sie waren sozusagen am Ziel ihrer Träume angelangt... aber sie zogen nicht mehr hinauf nach Jerusalem, sie brachten nicht mehr die Opfer dar, sie begannen, den Armen auszu-beuten, sie verwehrten den Waisen und Witwen das Recht, sie hatten kein Mitleid mehr mit den Flüchtlingen im Land. Sie hatten vergessen und verdrängt, was die Schrift sagt: *18 Den Waisen und Witwen verhilft er zu ihrem Recht. Er liebt die Ausländer und gibt ihnen Nahrung und Kleidung. 19 Zeigt auch ihr den Ausländern eure Liebe! Denn ihr habt selbst einmal als Ausländer in Ägypten gelebt. (5 Mo 10:18)*

Kann es sein, dass auch wir manchmal vergessen und verdrängen, was Gott uns in seinem Wort sagt? Dass wir seinem Wort keine Beachtung mehr schenken? Die Bibel kennen wir nur noch aus Predigten, Youtube Botschaften, von Fernsehpredigern... aber selber ist es uns zu mühsam, sie zu lesen?

Dann sollten wir uns daran erinnern, wofür Luther, Zwingli, Vadian und alle anderen gekämpft, und sogar ihr Leben gegeben haben: Zum Beispiel *Jan Hus, ein tschechischer Priester, predigt ein Jahrhundert vor Luther die Reform der*

Kirche und stirbt dafür auf dem Scheiterhaufen in Konstanz (trotz der Zusicher von „freiem Geleit“, wenn er in Konstanz Rechenschaft ablegen würde.)

Sie alle haben für die freie Zugänglichkeit des Wortes Gottes in den Sprachen der Menschen gekämpft. Die Bibel vom Lateinischen ins Deutsche, Französische, Englische und alle Sprachen der Welt zu übersetzen hat in dieser Zeit begonnen, und ist IMMER NOCH im Gange! Auch heute sind Menschen bereit, mit ihrem Leben dafür zu bezahlen, dass die Bibel übersetzt, und zu den Völkern gebracht wird! (Nordkorea!)

→ **Doch was nützt es, wenn wir die Bibel besitzen, aber den Schatz nicht heben!?**

Immer wieder werden solche Wiederherstellungs- und Erneuerungsbewegungen durch das Wort Gottes ausgelöst: Auch im alttestamentlichen Israel

Hiskija im Jahre 705 v.Chr (vgl. 2.Kön 18; 2 Chronik 29)

Als Hiskija mit 25 Jahren seine Regierung antrat, öffnete er als erstes wieder den Tempel. Die Könige vor ihm hatten ihn verschlossen (Geld?). Hiskija liess sie durch die Priester und Leviten reinigen und wiederherstellen. (2 Chr. 29)

Danach rief er die Obersten und es wurde Gottesdienst gefeiert, mit einem Schwerpunkt von Busse (Opfer) und Anbetung. Er selber, der König, kniete vor Gott und betete an. Die Anwesenden folgten seinem Beispiel.

Dann lud er ganz Israel und Juda ein, um zu dem Haus Gottes nach Jerusalem zu kommen, um dort das Passah zu feiern. Es wurden Einladungen an alle Stämme verschickt, um zu dem HERRN umzukehren und zu kommen und das Passah zu halten. Obwohl viele über seine Boten spotteten, gab es dort einen Überrest, der kam, um mit dem König sieben Tage lang zu feiern.

Die Folge dieser Anbetung war eine Entschlossenheit alle Götzenbilder im Land zu vernichten. Es existierte noch die eiserne Schlange, durch die zu Mose Zeit eine Seuche gebannt worden war. Das Volk brachte ihr Weihrauch dar. So wurde sie zum Götzenbild. Hiskija zerbrach sie in Stücke. Viel Israeliten verstanden das nicht, aber „*der HERR war mit ihm; überall, wohin er zog, gelang es ihm*“ (2. Kön 18,7).

In dieser Zeit «Wiederherstellung und zugleich Erneuerung» kam Israel wieder zur Blüte. Doch sein Sohn und später sein Enkel folgten seinem Beispiel nicht!

Joschija (639-609) 2. Chronik 34 ff

So war es Joschija, sein Urenkel, der eine erneute Reformation auslöste. Mit acht Jahren wurde er König und begann Gott zu suchen. Als er etwa 16 Jahre

alt war, fing er an, die Höhen, die Aschera, die Götzenbilder und die Götzen-Altäre zu zerstören. Nachdem er das Land vom Götzendienst gereinigt hatte, machte er sich daran, das Haus Gottes wieder instand zu setzen. Während dieser Arbeit fand Hilkija, der Priester, das Buch des Gesetzes, welches man offensichtlich aus den Augen verloren hatte. Es wurde dem König vorgelesen, und es bewegte ihn derart, dass er seine Kleider zerriss. Josia versammelte dann das ganze Volk am Tempel und ließ sie das Gesetz hören. Er erneuerte außerdem den Bund des Gehorsams mit dem HERRN, ihrem Gott. Es heisst über ihn: „*Alle seine Tage wichen sie nicht ab von der Nachfolge des HERRN, des Gottes ihrer Väter*“ (2. Kön 22,3-20; 23,1-20; 2. Chr 34,8-33).

⇒ Beide Beispiel zeigen, in der Geschichte des Königreich Gottes kam es immer wieder zu kleineren, oder grösseren geistlichen Umbrüchen.

Der bedeutendste Umbruch kam durch Jesus Christus selber:

Er lehrte die Menschen, und führte sie weg von einer toten Befolgung des Gesetzes hin zu einem vertieften Verständnis der Liebe Gottes und des Königreichs.

Jesus offenbarte viele Dinge, welche Abraham bereits verstanden hatte, die Menschen aber inzwischen vergessen hatten. Schon Jesaja sagte

Jesaja 63:6 Denn du bist unser Vater. ... Du, HERR, bist unser Vater, unser Erlöser von alters her, das ist dein Name.

• *Gott ist unser Vater. Jesus lehrt uns das Vaterunser-...eine Offenbarung! Und dazu die Gnade des Vaters gegenüber seinen Kindern.*

• *Er lehrte uns, dass es niemals um Gesetzlichkeit gehen konnte, sondern die ganze Bibel zusammengefasst wird in der Liebe zu Gott und zu den Menschen.*

• *Und er lebte es vor... heilte auch Arme, unreine, Ausländer, ... und starb für die Sünder, um auch ihnen so den Weg in den Himmel zu öffnen! Das war NEU!*

⇒ Doch selbst die Lehre und das Vorbild Jesu ging schnell vergessen.

⇒ Nicht nur die Reformen der AT Könige, auch die Reformation vor 500 Jahren war dringend nötig und brachte auf drei Ebenen Veränderung und Erneuerung:

Die persönliche Erneuerung, die Erneuerung der Kirche und die Erneuerung der Gesellschaft!

Und so ging es weiter, immer neue Zyklen... manchmal ganze Kontinente, manchmal einzelne Länder oder Regionen.

Später nannte man solche Erneuerungen eher „Erweckung“.

17. Jahrhundert: Puritaner, Pietismus und Quäker

18. Jahrhundert: Methodisten und Great Awakening,

19. Jahrhundert: Baptisten, Methodisten, Heiligungsbewegung

20. Jahrhundert: Pfingstbewegung und Charismatische Bewegung

Aber es bleibt dasselbe Wirken Gottes durch den Heiligen Geist in einzelnen Menschen, dann der Gemeinde und letztendlich bis tief in die Gesellschaft hinein. Alle diese Zeiten der Veränderung brachten grosse Chancen!

England: Historiker sagen, die Erweckung John Wesleys habe England vor dem Schrecken einer gewalttätigen Revolution bewahrt, wie sie in Frankreich geschehen ist. Die Menschen begannen die Bibel systematisch zu studieren, und im Alltag zu leben. Viele Alkoholiker wurden abstinent, Schläger wurden friedlich und Politiker begannen ihre Versprechen einzulösen. Erste Kleingruppen für Bibelstudium. Aus der Erweckung gingen viele politisch aktive Arbeiterführer hervor. Gefängnisreformen, Schulreformen und die Abschaffung der Sklaverei, zuerst in England, danach in der ganzen Welt sind unbestreitbare Folgen der Erweckung unter Wesley und seinen Weggefährten.

Korea:

Die Erweckung Koreas begann erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch amerikanische Missionare. Als die Japaner ab 1905 Korea praktisch besetzten, waren es Christen, die an vorderster Linie den Widerstand organisierten. Zur Zeit der Militärdiktatur von 1961—1979 entstand eine eigene, christlich motivierte Widerstandsbewegung. Sie wurden zur Stimme der Arbeiter, Arbeitslosen armen Bauern und Landlosen. Sowohl der Männer als auch Frauen! Sie wurden blutig verfolgt und unterdrückt. Es gab viele Märtyrer. Unsicherheit.

Diese Bewegung gründete auf einer Studie über „Jesus und das Volk im Markusevangelium“. Ihr Motto: Matthäus 25:40 „was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“ Korea geht es heute gut. 30% Christen, welche viel Gewicht in der Politik haben!

Bis heute hat das Evangelium Kraft, ganze Nationen zu verändern. Benötigen wir auch in der Schweiz Veränderung? Ich glaube ja. Oder sind wir wie Israel im Land wo Milch und Honig fließt bequem und glaubensarm geworden?

Haben wir Antworten auf die neuen Probleme und Fragen dieser Zeit?

Welche Wege gehen wir auf der Suche nach Antworten?

Jesus hat seinen Jüngern etwas sehr Interessantes gesagt:

Mt 13:52 Er aber sprach zu ihnen: Darum ist jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Reichs der Himmel geworden ist, gleich einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt.

Die vier Grundsätze der Reformation sind darum zugleich Alt und Neu!

Vier Wahrheiten, über die es sich nachzudenken lohnt! Vier Wahrheiten die mein persönliches Leben verändern können, unsere Gemeinde, unsere Stadt, unsere Land und wenn wir bereit sind zu gehen...die ganze Welt!

Allein die Gnade; Allein der Glaube; Allein die Schrift; Und Christus allein!

Lasst euch hineinnehmen und herausfordern, ladet eure Freunde ein, die Gottesdienste betonen den praktischen Unterschied! Wir wollen uns bewegen lassen, und etwas bewegen im Land. Und nie vergessen: **Soli deo gloria! Gott allein sei die Ehre!**